

TÄTIGKEITSBERICHT 2023

BIOSPHERE PARK WIENERWALD



Eine Initiative der Länder
Niederösterreich und Wien



unesco
Biosphärenpark

MIT UNTERSTÜTZUNG VON NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND EUROPÄISCHER UNION



Land
Wien



Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald

IMPRESSUM:

Herausgeber und Redaktion: Biosphärenpark Wienerwald Management, GmbH

Norbertinumstraße 9 | A-3013 Tullnerbach

02233/54 187 | office@bpww.at | www.bpww.at

Konzeption und grafische Gestaltung: Breiner&Breiner | Maria Theresia | office@breiner-grafik.com

Foto Cover und Rückseite (U4): BPWW/N. Novak

Druck: Druckerei Janetschek GmbH



gedruckt nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637



Stand: Mai 2024, Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Die Verbreitung und Verwertung des Jahresberichts auf elektronischen Medien und Plattformen sowie sonstige der breiten Öffentlichkeit Zugänglichkeit ist nur mit schriftlicher Zustimmung der Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH gestattet. Weiters behält sich die Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH allfällige Ansprüche in Folge widerrechtlicher Verbreitung vor.

INHALT

VORWÖRTER	4
Globale Ziele für Mensch und Umwelt (SDGs)	5
WIR ÜBER UNS	6
ORGANISATION UND GREMIEN	8
WELTWEITES NETZWERK	9
2023 IM ÜBERBLICK	10
PROJEKTE NATURRAUMMANAGEMENT	12
PROJEKTE BILDUNG	19
PROJEKTE FORSCHUNG	22
PROJEKTE REGIONALENTWICKLUNG	23
KOMMUNIKATION	24
VERANSTALTUNGEN	25
BUDGET	27



BPWW/N. Novak (4x), BPWW/S. Eiding, Jana Mack

GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER!

Seit der **UNESCO-Anerkennung** als Biosphärenpark versteht sich der Wienerwald als Modellregion für nachhaltige Entwicklung. Diese Region ist etwas ganz Besonderes, denn sie ist auf viele Weise einzigartig in ganz Europa! Der Biosphärenpark Wienerwald befindet sich am Rande der Millionenstadt Wien. Mit seinen reichen Natur- und Kulturlandschaften ist er Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten und trägt als wichtiger Erholungsraum zur hohen Lebensqualität bei.

Am Beispiel des Biosphärenpark Wienerwald wird sichtbar, wie wichtig eine erfolgreiche Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinweg ist. Die Menschen denken in Lebensräumen und nicht in Landesgrenzen, und wohl nirgendwo wird das besser sichtbar als im Wienerwald, der für unsere beiden Länder Herz und Heimat ist.

Als Vertreter der Stadt Wien und des Landes Niederösterreich bedanken wir uns bei allen Partnerinnen und Partnern, Gemeinden und Bezirken und nicht zuletzt den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die den Biosphärenpark-Gedanken in die Bevölkerung hinaustragen und so das Erfolgskonzept Biosphärenpark Wienerwald erst möglich machen.



Pertramer

MAG. JÜRGEN CZERNOHORSZKY
Wiener Stadtrat für Klima, Umwelt,
Demokratie und Personal



WEINFRANZ

DR. STEPHAN PERNKOPF
LH-Stellvertreter in der Nieder-
österreichischen Landesregierung



BPWW/W.N. Novak

DI ANDREAS WEISS
Direktor des Biosphärenpark
Wienerwald

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Im Jahr 2023 konnten wir den Biosphärenpark Wienerwald mit unseren Projekten und Initiativen wieder im Sinne einer Region für Nachhaltigkeit gestalten. So setzten wir einen neuen Fokus auf die Gewässer im Biosphärenpark Wienerwald, die Lebensraum für zahlreiche, zum Teil bereits seltene Tiere und Pflanzen sind und zudem wertvolle „Leistungen“ für uns Menschen im Bereich der Trinkwasserversorgung, natürlichen Wasserreinigung, Speicherung von CO₂, Hochwasserregulierung, Frischluftzufuhr, ausgleichenden Wirkung im Lokalklima und Erholung erbringen.

Auf den kommenden Seiten dürfen wir Ihnen unsere wichtigsten Projekte zu den Schwerpunkten Naturraummanagement, Regionalentwicklung, Bildung und Forschung im Jahr 2023 vorstellen. In allen diesen Projekten sind wir bestrebt, möglichst viele der 17 Nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) der Vereinten Nationen zu berücksichtigen.

Bei allen unseren treuen Unterstützerinnen und Unterstützern sowie Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern möchte ich mich aufs Herzlichste für ihren Input, ihre Ideen und ihren Einsatz bedanken und freue mich auch in den kommenden Jahren auf ein gemeinsames Tun im Sinne der Nachhaltigkeit.



Globale Ziele für Menschen und Umwelt Die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen

Im September 2015 fassten alle 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen gemeinsam einen Plan mit dem Ziel, eine bessere Zukunft für Alle zu erreichen. Konkret soll in den nächsten 15 Jahren mit einer globalen und gemeinsamen Kraftanstrengung extreme Armut beendet, Ungleichheit und Ungerechtigkeit bekämpft und unser Planet geschützt werden. Das Herzstück der „Agenda 2030“ sind die 17 Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs).

Diese neuen globalen Ziele ergeben sich aus einem Prozess, der um-

fassender war als je zuvor und in dem sowohl VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft als auch BürgerInnen von Anfang an beteiligt waren. Die Verwirklichung dieser Ziele bedarf einer beispiellosen Anstrengung von allen Sektoren in der Gesellschaft.

Auch der Biosphärenpark Wienerwald ist bestrebt, in seinen Projekten möglichst viele dieser Globalen Ziele zu berücksichtigen. Bei den einzelnen Projekten finden Sie die zutreffenden SDGs mit der entsprechenden Nummer angeführt.





BPWWN, Novak

WIR ÜBER UNS

DER BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD

Der Wienerwald wurde 2005 auf Initiative der Länder Niederösterreich und Wien mit dem UNESCO-Prädikat Biosphärenpark ausgezeichnet. Seitdem verstehen wir uns vom Biosphärenpark Wienerwald Management für den Erhalt und die Weiterent-

„Gemeinsam mit Akteuren aus der Region gestalten wir den Wienerwald im Sinne einer Lebensregion für Nachhaltigkeit.“

wicklung des Biosphärenparks entsprechend den Vorgaben der UNESCO verantwortlich. Wir initiieren, koordinieren, begleiten und setzen Projekte in den Bereichen Naturraum, Regionalentwicklung, Bildung sowie Forschung um.

ZIELE & AUFGABEN:

- Erhalt der biologischen Vielfalt und Förderung des Naturschutzes
- Unterstützung einer nachhaltigen Landnutzung und Regionalwirtschaft
- Fokus auf Forschung, Umweltbeobachtung und Bildung,
- nationale und internationale Vernetzung

MODELLREGION FÜR NACHHALTIGKEIT

Biosphärenparks sind von der UNESCO ausgezeichnete Modellregionen für nachhaltiges Leben und Wirtschaften. Es handelt sich um ein Schutz- und Entwicklungskonzept, das ein Gleichgewicht zwischen dem Schutz der Artenvielfalt, dem Ausbau der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und dem Erhalt der lokalen, kulturellen Werte ermöglichen soll. Die Menschen in der Region spielen eine zentrale Rolle. Sie sind eingeladen, am Schutz und an der Entwicklung einer Modellregion für Nachhaltigkeit aktiv mitzuwirken!

KERN-, PFLEGE- UND ENTWICKLUNGZONEN

Wie bei jedem Biosphärenpark ist eine Gliederung in Kern-, Pflege- und Entwicklungzone erforderlich. Pflegezonen (31 Prozent) sind im Biosphärenpark Wienerwald zum größten Teil besonders erhalten- und schützenswerte Offenlandbereiche in der Kulturlandschaft, wie Wiesen, Weingärten oder Weiden, aber auch die Gewässer im Biosphärenpark. Gezielte Maßnahmen sollen zu einer weiteren Verbesserung dieser Lebensräume führen. In den Kernzonen (5 Prozent) hat die Natur Vorrang. Die 37 streng geschützten Waldflächen bieten der Natur Freiraum für eine ungestörte Entwicklung und es wachsen die Urwälder von morgen heran. Die Entwicklungzone (64 Prozent) des Biosphärenparks umfasst all



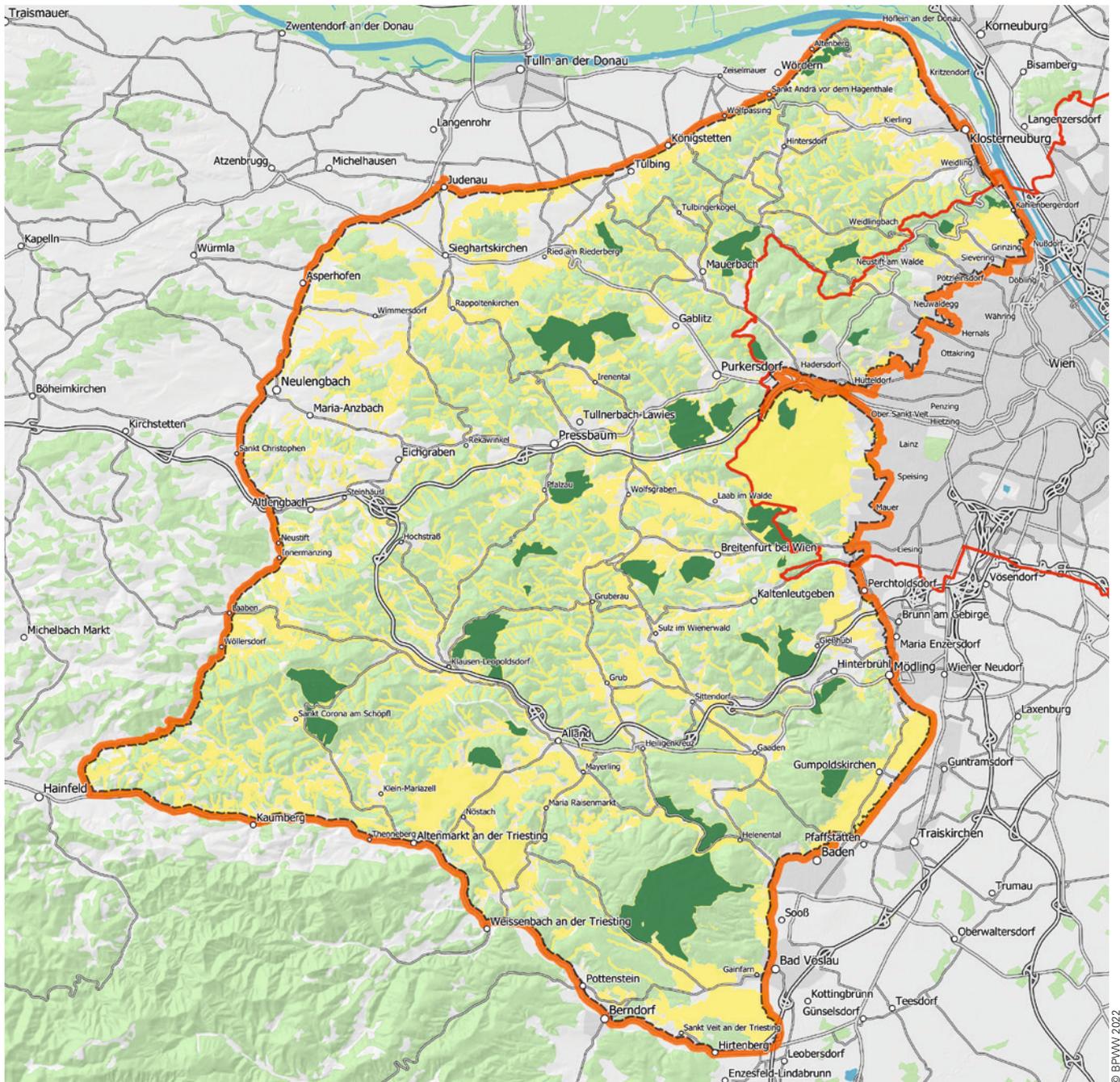
jene Gebiete die nicht als Kern- oder Pflegezone ausgewiesen sind: Siedlungen, Industriegebiete, viele landwirtschaftliche Flächen und Wirtschaftswald. Die Entwicklungszone ist Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum der Bevölkerung. Hier sollen Methoden entwickelt werden, die den Ansprüchen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht werden. Dazu zählen ein umwelt- und sozialverträglicher Tourismus ebenso wie Freizeitaktivitäten und Erzeugung und Vermarktung regionaler und nachhaltiger Produkte.

DIE REGION

Der Biosphärenpark Wienerwald umfasst eine Fläche von 1.050 km² mit rund 259.000 EinwohnerInnen. Die Biosphärenpark-Region

umfasst 51 niederösterreichische Gemeinden und sieben Wiener Gemeindebezirke, in denen insgesamt rund 855.000 Menschen leben.

Der Wienerwald beherbergt eine große landschaftliche Vielfalt: Neben den verschiedenen klimatischen und geologischen Bedingungen hat die Nutzung durch den Menschen die Lebensräume über Jahrhunderte, an der Thermenlinie sogar über Jahrtausende geprägt. Entstanden ist eine einzigartige Kulturlandschaft mit einem vielfältigen Mosaik aus Wäldern, Wiesen, Weiden, Äckern, Wein­gärten, Gewässern und Siedlungen, das zahlreichen besonderen Tier-, Pflanzen- und Pilzarten wertvollen Lebensraum bietet. ■



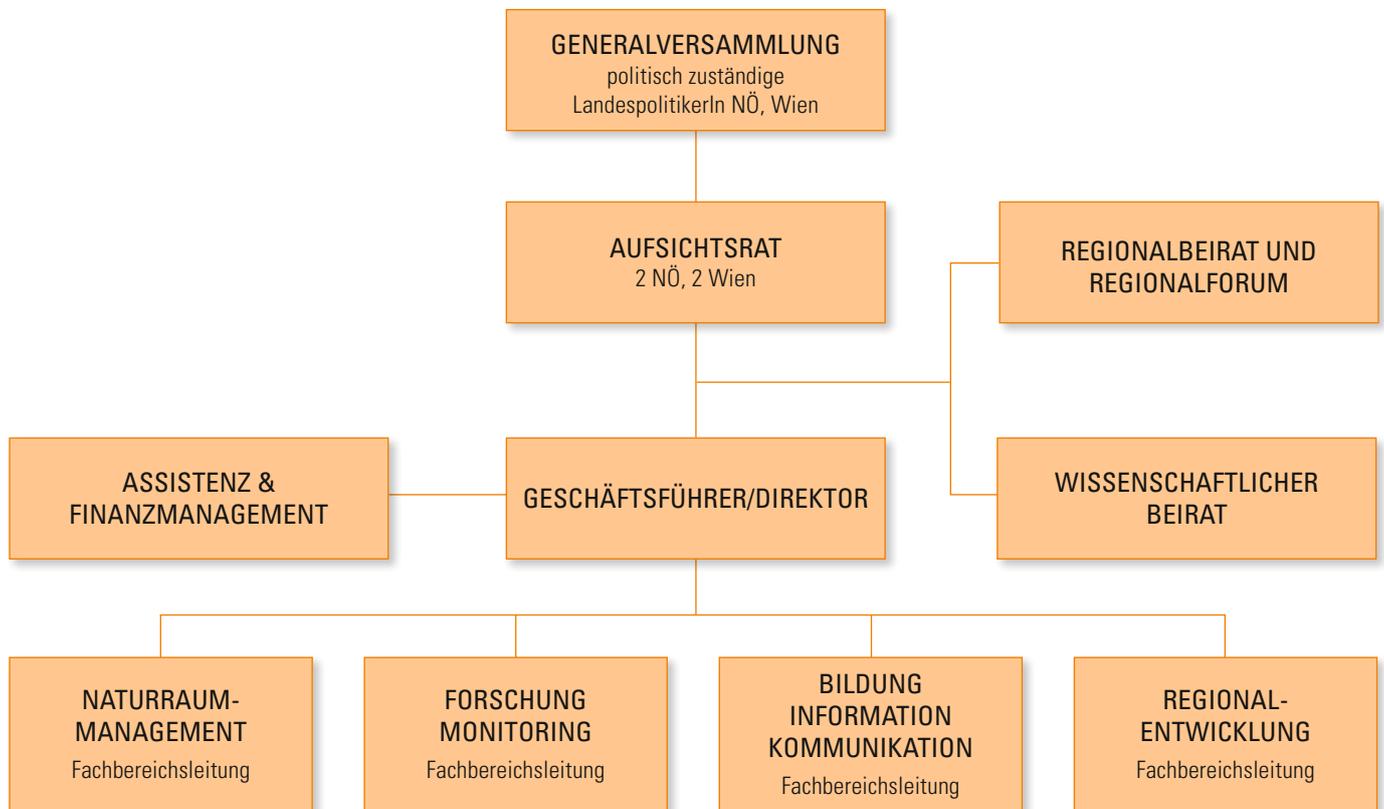
- Biosphärenpark Grenze
 - Kernzone
 - Pflegezone
 - Wald
- Datengrundlage: Basiskarte © BEV 2018



Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der angebotenen Informationen übernommen.

© BPWW 2022

ORGANISATION UND GREMIEN



GENERALVERSAMMLUNG UND AUFSICHTSRAT

Die Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH wurde 2006 als gemeinnützige Gesellschaft von den Ländern Niederösterreich und Wien gegründet. VertreterInnen der beiden Länder sind in der Generalversammlung und im Aufsichtsrat vertreten. Die Generalversammlung wird von den beiden Regierungsmitgliedern der Länder Niederösterreich und Wien, verantwortlich für die Agenden des Biosphärenpark Wienerwald, gebildet:

- > DR. STEPHAN PERNKOPF, LH-Stellvertreter in der niederösterreichischen Landesregierung
- > MAG. JÜRGEN CZERNOHORSZKY, Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal

Der Aufsichtsrat 2023 setzte sich aus je zwei VertreterInnen der Länder Niederösterreich und Wien zusammen:

- > DI ALEXANDER MRKVICKA – Wien, Vorsitzender-Stv.
- > BARBARA CERMAK – Wien, Mitglied
- > CHRISTOPH KAINZ – Niederösterreich, Vorsitzender
- > DR. GERHARD HEILINGBRUNNER – Niederösterreich, Mitglied

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Im wissenschaftlichen Beirat des Biosphärenpark Wienerwald sind die verschiedensten Fachgebiete von der Botanik über die

Land- und Forstwirtschaft und die Raum- und Landschaftsplanung bis hin zu Sozial- und Wirtschaftswissenschaften vertreten. Die wichtigste Aufgabe des Beirats ist es, die Synergien auf dem Gebiet der Forschung mit Universitäten und Forschungseinrichtungen zu nutzen und den Biosphärenpark Wienerwald aktiv bei der Erstellung seiner Arbeitsprogramme zu unterstützen.

REGIONALBEIRAT UND REGIONALFORUM

Der Regionalbeirat ist die Versammlung aller BürgermeisterInnen und BezirksvorsteherInnen des Biosphärenpark Wienerwald und findet unregelmäßig statt. Das Regionalforum, das rund einmal pro Jahr zusammenkommt, hat eine verbesserte Integration der Leistungen und Angebote des Biosphärenpark Wienerwald Managements in die Region durch Kooperation und Abstimmung mit zentralen AkteurInnen aus Wien und Niederösterreich zum Ziel.

Im Rahmen eines Workshops am 17. April 2023 im Europahaus Wien wurden den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats und des Regionalforums die Kernpunkte des Zukunftskonzeptes für das Biosphärenpark Wienerwald Management bis zum Jahr 2030 vorgestellt und gemeinsam Schwerpunkte, Herausforderungen und Lösungsansätze für die kommenden Jahre erarbeitet. ■



WELTWEITES NETZWERK

748 BIOSPHÄRENPARKE IN 134 STAATEN

Das Prädikat „Biosphärenpark“ oder international „Biosphere Reserve“ wird von der UNESCO, der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur vergeben. Sie hat in den 1970er Jahren das Forschungsprogramm „Man and Biosphere“ – „Der Mensch und die Biosphäre“ (MAB) zur Erforschung der Beziehungen zwischen Mensch und Umwelt geschaffen. Im Zentrum des Forschungsprogramms stehen die Biosphärenparks, als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung in den drei Säulen Ökologie, Ökonomie und Soziales.

Mit Stand 2023 gibt es 748 UNESCO-Biosphärenparks in 134 Staaten der Welt. Auch der Biosphärenpark Wienerwald ist eingebettet in das weltumspannende, internationale Netzwerk und trägt bei Workshops und Konferenzen zum Wissensaustausch zwischen den Regionen bei. So entsendete das Biosphärenpark

Wienerwald Management im September 2023 vier junge Erwachsene zum MAB-Jugendforum in das Biosphärenparkgebiet Pfälzerwald-Nordvogesen nach Deutschland. Dabei können sich junge, engagierte Leute aus Biosphärenpark-Gebieten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz treffen, vernetzen und Ideen für die Gestaltung einer nachhaltigen Modellregion kreieren. Zudem wird ihre Identifikation mit der Biosphärenpark-Idee gestärkt und die Motivation für Engagement gefördert. Aus einem Kennenlernen beim MAB-Jugendforum ergab sich für sechs junge Erwachsene aus verschiedenen Biosphärenparks in Deutschland ein Gegenbesuch: Diese kamen im Dezember 2023 für einen Lern- und Vernetzungsaufenthalt zusammen. Eine Exkursion auf den Schöpfl und auf den Cobenzl war eine gute Gelegenheit für Gespräche über die Besonderheiten des Wienerwaldes und die Interessen und Anliegen der jungen Erwachsenen! ■



BPWW/Th. Brenner

Lern- und Vernetzungsaufenthalt im Biosphärenpark Wienerwald

2023 IM ÜBERBLICK



BPWW/W. Spielauer

Im feierlichen Rahmen wurden am 17. April in der Orangerie Europahaus Wien die besten Weine aus dem Biosphärenpark Wienerwald ausgezeichnet. Wiener LAbg. Mag.^a Nina Abrahamczik (2.v.l.), NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing und Biosphärenpark-Direktor DI Andreas Weiß (beide rechts außen) gratulierten den CategoriesiegerInnen 2023 (v.l.n.r.): Bio-Weingut Frühwirth, Weingut Ubl-Doschek, Weingut Alphant am Mühlbach, Weinbau Barbach und Wein und Heuriger Pferschy-Seper (nicht im Bild).



BPWW/W. Novak

Bildungsarbeit ist uns ein großes Anliegen! So wurden im Vorfeld zum Tag der Artenvielfalt 2023 für die Schulen aus Klosterneuburg und Umgebung halbtägige Exkursionen zum Thema Artenvielfalt in der Gemeinde angeboten, an denen 56 Schulklassen mit über 1.000 Kindern teilnahmen.



BPWW/W. Kovacs

Im Rahmen des Projektes „Naturpark Föhrenberge 2021+“ werden interessierten WinzerInnen einerseits eine Vortragsreihe zur Biodiversität in den Weingärten und andererseits Begehungen ausgewählter Weingärten unter Leitung eines Fachexperten angeboten. Anfang April ging es mit Exkursionsleiter Harald Rötzer von der ARGE Vegetationsökologie und Landschaftsplanung (AVL) in die Weingärten des Weingut Schneider aus Tattendorf.



BPWW

Am 22. September kamen VertreterInnen des slowakischen MAB-Nationalkomitees zum Fachaustausch in den Biosphärenpark Wienerwald. Besonderes Interesse bestand an den Strukturen und Rahmenbedingungen sowie an der Organisation der Forschung im Wienerwald. Am Nachmittag wurden die Eindrücke im Zuge einer Exkursion im Irenental verfestigt.



BPWW/W. Novak

Über 100 ehrenamtliche ExpertInnen aus den verschiedensten Fachbereichen konnten beim Tag der Artenvielfalt am 2. und 3. Juni in der Stadtgemeinde Klosterneuburg innerhalb von 24 Stunden 1.383 Tier-, Pflanzen- und Pilzarten nachweisen.

2023



BPWW/WN, Novak

Im Rahmen der Vernetzungs-Veranstaltung „Ausblicke und Einblicke – Naturraum Gewässer unter der Lupe“ am 16. November in der Bezirksvorstehung Döbling wurden die BildungspartnerInnen des Jahres 2023 (Bild), Freiwillige HelferInnen und WegbegleiterInnen des Biosphärenpark Wienerwald für ihr Engagement ausgezeichnet. Die gesamte Bevölkerung ist eingeladen, den Biosphärenpark Wienerwald als Modellregion für Nachhaltigkeit mitzugestalten!



BPWW/WJ, Scheibhofer

Der Verein „Treffpunkt Philosophie“ aus Wien engagierte sich 2023 bereits zum zweiten Mal im Rahmen einer Landschaftspflege-Aktion auf der Emmelwiese in Kaltenleutgeben. Dabei wurden Gehölze entfernt, der Halbtrockenrasen vor Verbuschung bewahrt und somit ein wichtiger Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten erhalten.



BPWW/WIS, Regner

Neben dem Haselhof am Tulbingerkogel war „Die Tafel Österreich“ der zweite Partnerbetrieb, der 2023 ins Biosphärenpark-Partnernetzwerk neu aufgenommen wurde. Der Verein leistet wichtige Arbeit gegen Lebensmittelverschwendung, Hunger und zur Armutsbekämpfung. Biosphärenpark-Direktor DI Andreas Weiß und Bezirksvorsteher von Wien-Liesing, Gerald Bischof, übergaben die Auszeichnung zum Partnerbetrieb.



BPWW/Breitenseher

Über 1.800 SchülerInnen aus Wien und den niederösterreichischen Bezirken Mödling, Baden und Tulln waren im Jahr 2023 wieder auf Trockenrasen und Wiesen aktiv, um zum Erhalt vieler seltener Arten beizutragen. Unter anderem war die Klasse 4b der VS Wienerwald mit Begeisterung und vollem Einsatz in Grub mit dabei.



BPWW/WN, Novak

Beim Obstbaumtag am 14. Oktober in der Marktgemeinde Kaumberg gab es für BesucherInnen jeden Alters ein buntes Rahmenprogramm: u.a. konnte man die Kunst des Sensenmähens lernen und üben.

2023



BPMWWN, Novak

DIE URWÄLDER VON MORGEN

SENSIBILISIERUNG & DOKUMENTATION

SDGs: 4 13 15

Mit **Anerkennung des Biosphärenpark Wienerwald** durch die UNESCO im Jahr 2005 wurden mit den Kernzonen langfristig besondere Wälder unter Schutz gestellt. Bei den Kernzonen handelt es sich um nicht mehr forstlich bewirtschaftete Wälder, die sich selbst überlassen werden. Durch ein systematisches Langzeit-Beobachtungssystem erfahren wir mehr über Zustände und Entwicklung unserer Kernzonen. Im Jahr 2023 wurden mehrere Schwerpunkte gesetzt, um Wissenslücken zu schließen und die Bevölkerung für den Naturraum zu sensibilisieren.

KERNZONENAKTIONSTAGE

Im Jahr 2023 veranstalteten wir – gemeinsam mit den Grundeigentümern Österreichische Bundesforste und Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien – Kernzonen-Aktionstage in den niederösterreichischen Kernzonen Festenberg & Schwarzlacken, Mitterschöplf, Finsterer Gang/Tenneberg & Wassergspreng und der Wiener Kernzone Moosgraben. Erholungssuchende wurden unmittelbar vor Ort zu Gesprächen eingeladen und über die Besonderheiten des jeweiligen Gebiets informiert. Dabei zeigten sich große Unterschiede im Wissen über den Biosphärenpark Wienerwald ganz allgemein und die gebotenen Verhaltensregeln vor Ort. Unter dem Link kernzonen.bpmww.at gibt es mehr über die 37 Kernzonen im Biosphärenpark Wienerwald zu erfahren.

EXKURSIONEN UND FACHVERANSTALTUNG

Die Rolle und Bedeutung von Wäldern in Zeiten der Klimakrise ist unbestritten. Um der interessierten Bevölkerung Einblicke in die Waldbewirtschaftung und Herausforderungen, vor denen Forstbetriebe im Wienerwald tagtäglich stehen, zu geben, luden wir zu zwei Exkursionen. In Niederösterreich wurde diese in Kooperation mit den Österreichischen Bundesforsten, in Wien gemeinsam mit dem Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien abgehalten.

Die Themen Waldbewirtschaftung, Natur- und Umweltschutz, Klimakrise und die Erholungsfunktion des Waldes wurden dabei gemeinsam mit den ExkursionsteilnehmerInnen diskutiert. In einer Fachveranstaltung im Herbst 2023 wurden Konzepte der Waldbewirtschaftung von den bereits genannten Partnerorganisationen und vom Gemeindeförster von Gaaden im Vortragssaal der Landwirtschaftlichen Fachschule in Tullnerbach dem interessierten Publikum präsentiert.

DOKUMENTATION DES NATURRAUMS

In den Jahren 2020 bis 2022 wurden Daten zum Zustand ausgewählter Kernzonen im Biosphärenpark Wienerwald gesammelt. Im Jahr 2023 machte sich die Universität für Bodenkultur als Projektpartner an die Datenaufbereitung und -auswertung, die Ergebnisse werden im Laufe des Kalenderjahres 2024 vorliegen.

Ebenso Neuland wird mit den Falter-Erhebungen betreten, die pilothaft in einer Wiener Kernzone des Biosphärenpark Wienerwald durchgeführt werden. Zu geeigneten Zeitpunkten erfolgten 2023 Erhebungen, die einen möglichst umfassenden Überblick aller in der Kernzone vorkommenden Arten schaffen soll. Diese Erhebungen werden auch im Jahr 2024 fortgesetzt. ■

Das Projekt „Wald-Kernzonen-Biosphärenpark Wienerwald“ wird vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raumes sowie den Ländern Niederösterreich und Wien gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



GEWÄSSER IM BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD

UMFANGREICHE GEWÄSSERDATENSAMMLUNG

SDGs: **6** **7** **11** **13** **14** **17**

Der **Wienerwald** wird von einer ganz besonderen Gewässerlandschaft ausgezeichnet: Mehr als 1.800 Flusskilometer, Quellen, Weiher, Teiche, Tümpel und der Wienerwaldsee prägen den Biosphärenpark. Die Gewässer sind Lebensraum zahlreicher Tiere und Pflanzen. Zudem erbringen sie wertvolle Dienste für uns Menschen. Ihnen kommt eine wichtige Bedeutung in der Trinkwasserversorgung, natürlichen Wasserreinigung, Abwasserbehandlung, Speicherung von CO₂, Hochwasserregulierung, Frischluftzufuhr, ausgleichenden Wirkung im Lokalklima, Erholung und Freizeitnutzung zu.

Der relativ „neue“ Fokus des Biosphärenpark Wienerwald Management auf die Wasserlebensräume im Wienerwald macht eine fundierte Datenbasis erforderlich, um vorhandene Wissenslücken ausfindig machen und künftig schließen zu können. Im Rahmen des Projekts „Gewässer als Lebensadern im Biosphärenpark Wienerwald“ (GELEA) soll bis Ende 2024 ein Überblick zur Gewässerökologie und zu ausgewählten darin lebenden Arten für den Biosphärenpark Wienerwald geschaffen werden.

ERHEBUNGEN DER GEWÄSSERSTRUKTUR

Im Jahr 2023 wurden die Bäche und Flüsse im Wiener Teil des Biosphärenpark kartiert, deren Gewässerstruktur bisher noch nicht erfasst worden war. Dabei wurden Ufer- und Sohlverbauungen, Querbauwerke und Neophyten entlang von mehr als 60 Flusskilometern erhoben. Auf Basis dieser Parameter konnte eine Bewertung der Gewässerstruktur für die einzelnen Abschnitte durchgeführt werden.

Die Ergebnisse wurden mit den Kartierungsdaten aus Wien aus dem Jahr 2018 und den niederösterreichischen Erhebungsdaten aus den Jahren 2015–2019 zusammengeführt. Daraus ist eine einheitliche Darstellung des Zustands der Gewässerstruktur für das gesamte Gewässernetz im Gebiet des Biosphärenpark Wienerwald entstanden. Basierend auf den Ergebnissen ist es möglich, Verbesserungsmaßnahmen an beeinträchtigten Gewässerabschnitten zu setzen.

DATENRECHERCHEN

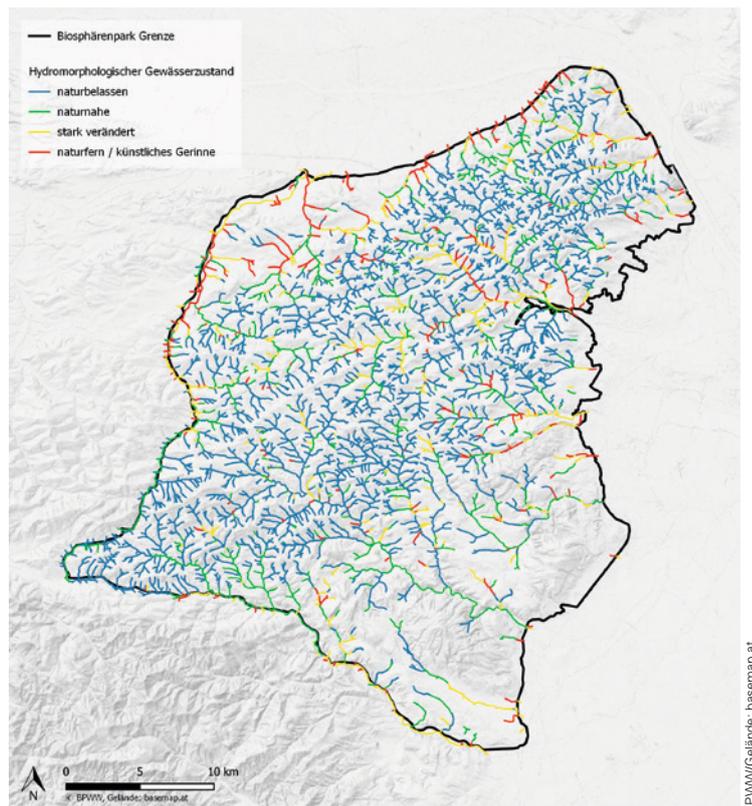
Recherchen zur Gewässerchemie, Hydrologie und Gewässerbiologie liefern erste Einblicke in die Gewässerökologie der Fließgewässer und größeren Stillgewässer im Wienerwald.

VERNETZUNGSTREFFEN

Im ersten gewässerökologischen Vernetzungstreffen des Biosphärenpark Wienerwald Management mit Gewässer-ExpertInnen der Stadt Wien und des Landes Niederösterreich wurden Inhalte und Ziele des Projekts GELEA vorgestellt. Dabei fand ein wertvoller Austausch zu den Inhalten der einzelnen Arbeitspakete und der weiteren Vorgehensweise in der Projektbearbeitung statt. ■



BFW/WN, Novak



BFW/WN/Gelände: basemap.at

Gewässernetz des Biosphärenpark Wienerwald mit Zustand der Gewässerstruktur

Das Projekt „Gewässer als Lebensadern im Biosphärenpark Wienerwald“ wird vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes sowie den Ländern Niederösterreich und Wien gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



NACHHALTIGES WIESENMANAGEMENT

GEMEINSAM FÜR UNSERE NATUR

SDGs: 4 11 15 17



BPWW/J. Scheibhofer

FREIWILLIGEN-EINSÄTZE

Mit großem Engagement und Eifer waren 2023 rund 100 freiwillige HelferInnen im Einsatz für den Erhalt der Trockenrasen und Feuchtwiesen im Biosphärenpark Wienerwald. Bei Pflegeeinsätzen wurden Gebüsche geschnitten, Mähgut von der Fläche entfernt und Neophyten – nicht-heimische Pflanzenarten, die sich invasiv ausbreiten und die ursprünglichen Pflanzen verdrängen – bekämpft. Dabei entdeckten die TeilnehmerInnen des Landschaftspflegeeinsatzes im Sieveringer Steinbruch die Adria-Riemenzunge. Die Adria-Riemenzunge zählt zu den spektakulärsten Orchideenarten Österreichs. Durch den unermüdlichen Einsatz der freiwilligen HelferInnen wird der Lebensraum dieser seltenen heimischen Orchidee bewahrt!

UNTERNEHMENS- UND SCHULKOOPERATIONEN

Mit dabei waren auch wieder einige Vereine und Firmen wie etwa der Verein „Treffpunkt Philosophie“ auf der Emmelwiese in Kaltenleutgeben und die Österreichischen Lotterien im Lainzer Tiergarten (großes Bild).

Mit vollem Einsatz und großer Freude setzten sich auch die jüngsten „Biosphere Volunteers“ für die heimische Artenvielfalt ein. So waren 1.862 SchülerInnen aus Wien und den Bezirken Mödling, Baden und Tulln in ihren Gemeinden und Gemeindebezirken

im Einsatz. Besondere Freude herrschte beim Schulpflegeinsatz auf der Weingrabenwiese in Klosterneuburg. Dort wurde eine Sägeschrecke, die größte Heuschreckenart Österreichs, entdeckt. Ein besonderer Fund, da das stark gefährdete Insekt erst selten in Klosterneuburg nachgewiesen wurde.

WIESENEXKURSIONEN

Ein besonderes Highlight der Saison war die Nachtextkursion am Taglesberg. Gemeinsam mit den Experten Wolfgang Stark und Werner Reitmeier begaben sich die 33 TeilnehmerInnen in der Dämmerung auf Spurensuche nach nachtaktiven Tieren. Dabei konnten prächtige Nachtfalter wie etwa Kieferschwärmer, Schlehenpanner und Mittlerer Weinschwärmer beobachtet werden.

WIESENVORTRÄGE

Um die Bevölkerung für den Schutz und die Erhaltung der wertvollen Offenlandlebensräume vor der Haustüre zu begeistern und aufzuzeigen, über welche Naturschätze der Wienerwald verfügt, werden Vorträge in den Biosphärenpark-Gemeinden und -Bezirken abgehalten. Im Vorjahr durften die EinwohnerInnen von Mauerbach, Wienerwald und Wien-Döbling viel Spannendes über die Wiesen ihrer Umgebung erfahren. ■



Adria-Riemenzunge

BPWW/J.N. Novak

Das Projekt „Nachhaltiges Wiesenmanagement und Naturschutzplanung im Offenland des Biosphärenpark Wienerwald“ wird vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raumes sowie den Ländern Niederösterreich und Wien gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





SCHUTZGEBIETSBETREUUNG & FEUCHTWIESEN-MANAGEMENT

SDGs: 13 15 17

EUROPASCHUTZGEBIET WIENERWALD-THERMENREGION



BPWWN/ Novak

Seit Februar 2023 ist das Biosphärenpark Wienerwald Management mit der Schutzgebietsbetreuung für das Europaschutzgebiet „Wienerwald-Thermenregion“ seitens des Landes Niederösterreich beauftragt. In dieser Rolle übernimmt es die Aufgabe einer fachkompetenten, regionalen Anlaufstelle für verschiedene NutzerInnen- und Interessensgruppen zu Themen rund um das Europaschutzgebiet und zu Natura 2000.

Zugleich sollen über ein erstes Projekt, mit Unterstützung des Landes Niederösterreich und der Europäischen Union, Maßnahmen gesetzt werden, die dem Erhalt gefährdeter Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten dienen soll. Mit neuen Projekten soll auch die langfristige Sicherung der Schutzgüter im Wienerwald gewährleistet werden.

GEGEN DEN VERLUST VON FEUCHTLEBENS-RÄUMEN

Im aktuellen Projekt des Biosphärenpark Wienerwald Managements wird ein Schwerpunkt auf Feuchtwiesen gelegt. Dieses soll dem Erhalt und der Verbesserung von besonders gefährdeten Feuchtwiesenlebensräumen im Europaschutzgebiet dienen. Dafür werden Beratungen von GrundeigentümerInnen und auch erste Umsetzungsmaßnahmen auf den Flächen durchgeführt. So werden beispielsweise einige Feuchtwiesen wieder unter Nutzung gestellt oder Gehölze entfernt, um diesen besonderen und seltenen Offenland-Lebensraum zu erhalten. ■



BPWWN/ Schabhofer

Feuchtwiese mit Weiß-Germer



Das Projekt „Schutzgebietsbetreuung und Feuchtwiesenmanagement im Europaschutzgebiet Wienerwald-Thermenregion“ wird vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raumes und Land Niederösterreich gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



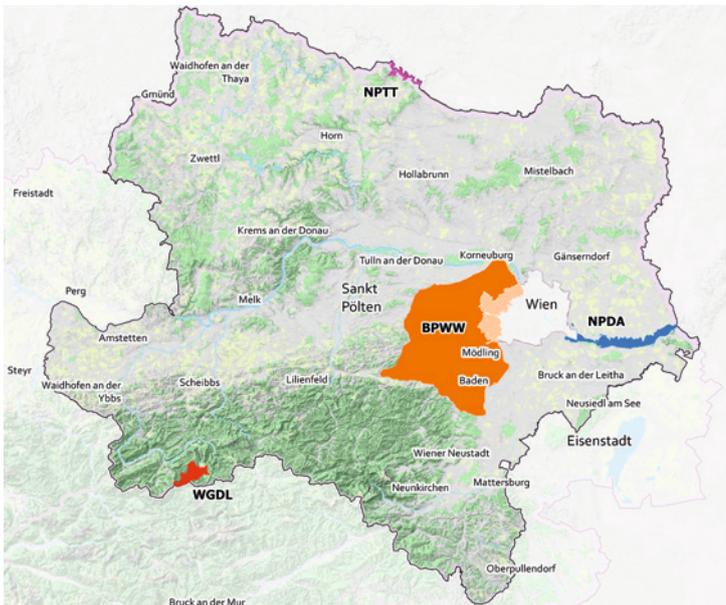
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



BIODIVERSITÄT IN NÖ GROSSSCHUTZGEBIETEN

KOOPERATIONSPROJEKT

SDGs: 15 17



Grundkarte: basemap.at

Das **gemeinschaftliche Projekt** der vier Großschutzgebiete in Niederösterreich – Biosphärenpark Wienerwald (BPWW), Nationalpark Donau-Auen (NPDA), Nationalpark Thayatal (NPTT) und Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal (WGDL) – widmet sich ganz der Erfassung, Verwaltung und Darstellung der Biodiversität.

TOTHOLZKÄFER

Eine zentrale Projektmaßnahme ist die Kartierung von auf Alt- und Totholz spezialisierten Käferarten. Totholzkäfer – sogenannte xylobionte Käfer – sind aus Sicht des Naturschutzes besonders relevant, da ihre Lebensräume heute stark eingeschränkt sind. Ihr Überleben ist nur dort möglich, wo noch ein ausreichender Bestand an alten Bäumen vorliegt. Manche der Arten gelten daher als ‚Urwaldrelikte‘.

Die Kernzonen im Biosphärenpark Wienerwald weisen eine besonders hohe Artenvielfalt auf und stellen mit ihrem vergleichsweise großen Alt- und Totholz-Anteil einen wichtigen Lebensraum für viele Käferarten dar. In ausgewählten niederösterreichischen Kernzonen wurden in den Jahren 2022 und 2023 Insekten-Proben gesammelt. Die Erhebungsarbeiten wurden per Handaufsammlung, dazu zählen z.B. Kescherfang, Rinden- und Totholzesiebe mittels Käfersieb, Klopfschirm und Lichtfang, oder mittels standardisierten Flugunterbrechungsfallen durchgeführt.

Die Artenbestimmung durch ExpertInnen erfolgte entweder, sofern möglich, noch vor Ort oder anschließend im Labor unter dem Mikroskop. Unter den beobachteten Arten konnten einige, stark gefährdete Urwaldreliktarten bestimmt werden. So wurden z.B. etwas bekanntere Arten, wie Hirschkäfer (*Lucanus cervus*) und Alpenbockkäfer (*Rosalia alpina*), aber auch nicht so bekannte Käfer, wie der Kleine Baumschwamm-Schwarzkäfer (*Bolitophagus interruptus*) sowie der Veränderliche Edelscharrkäfer (*Gnorimus variabilis*) gefunden.

BIODIVERSITÄTSDATENMANAGEMENT

Die effiziente Verwaltung und Darstellung von Biodiversitätsdaten, wie z.B. Artenfunden, ist eine wichtige Aufgabe und Herausforderung für jede Schutzgebietsverwaltung. Die vier ProjektpartnerInnen-Organisationen stimmen sich in regelmäßigen Abständen bzgl. der Optimierung bestehender Funddatenbanken, der Nutzung von aktuellen Datenstandards sowie dem Einsatz von Schnittstellen zum Datenaustausch ab.

Die Ergebnisse des dreijährigen Projektes werden eine wichtige Datengrundlage für Folgeprojekte und zukünftige Erhebungen schaffen. Die niederösterreichweiten Biodiversitätsdaten sollen sowohl der Wissenschaft als auch der interessierten Öffentlichkeit verfügbar gemacht werden. ■



A. Eckelt

Kleiner Baumschwamm-Schwarzkäfer



A. Eckelt

Veränderlicher Edelscharrkäfer

Das Projekt „Erfassung, Verwaltung und Darstellung der Biodiversität in den niederösterreichischen Großschutzgebieten“ wird vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raumes sowie dem Land Niederösterreich gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



STREUOBSTWIESEN UND OBSTBÄUME

LEBENSRAUM UND SORTENVIELFALT

SDGs: 2 4 12 15 17

Über Jahrhunderte hinweg haben sich Streuobstwiesen im Wienerwald nicht nur zu einem prägenden Landschaftselement entwickelt, sondern auch zu einem der artenreichsten Lebensräume für Tier-, Pilz- und Pflanzenarten. Das Biosphärenpark Wienerwald Management unterstützt mit verschiedenen Aktionen den Erhalt des Lebensraums Streuobstwiese sowie die Vielfalt alter Obstsorten.

OBSTBAUMAKTION

Im Rahmen der Obstbaumaktion in Wien und Niederösterreich können geförderte Obstbäume für die Auspflanzung in den Biosphärenpark-Gemeinden und -Gemeindebezirken bezogen werden. 2023 wurden so in Niederösterreich 146 Bäume sowie 130 Wildgehölz-Pflanzen an BestellerInnen ausgegeben. In Wien wurden zehn Obstbäume vergeben.

BILDUNGSANGEBOTE

Um den Fortbestand der Streuobstwiesen im Biosphärenpark Wienerwald zu sichern, ist aber nicht nur die Neupflanzung junger Obstbäume wichtig, sondern auch die fachgerechte Pflege, die robuste Bäume heranzieht und alte Bäume gesund und vital hält.

Deshalb organisierte das Biosphärenpark Wienerwald Management in Zusammenarbeit mit Johannes Kleedorfer vier Kurstermine, bei denen Theorie und Praxis vermittelt wurden. In Wien, Kottlingbrunn und Purkersdorf nahmen insgesamt 34 Personen an den Kursen teil. Erstmals wurde in Wien auch ein Obstveredelungskurs unter der Leitung von Martin Engelmeier (Verein ARCHE NOAH) angeboten, bei dem fünf Personen in die Kunst des Obstveredelns eingeführt wurden. Darüber hinaus wurde ein Poster, das die Vielfalt an Apfelsorten im Wienerwald zeigt, angefertigt.

LEBENSRAUM STREUOBSTWIESE

Um einen Aspekt der Artenvielfalt der Streuobstwiesen zu beleuchten, wurden auf drei Streuobstwiesen in Wien Erhebungen zu nachtaktiven Faltern durchgeführt. Darüber hinaus fand im Rahmen dieser Erhebungen eine Publikumsführung für die Bevölkerung mit 19 Teilnehmenden statt.

OBSTBAUMTAG

Der Obstbaumtag fand am 14. Oktober 2023 in der Marktgemeinde Kaumberg statt, die die Veranstaltung auch organisatorisch tatkräftig unterstützte. Besonders das Angebot der regionalen Baumschulen wurde von den BesucherInnen genützt. Kinder konnten nicht nur verschiedene Apfelsorten verkosten, sondern auch Nützlingshotels basteln, Quizzes zum Thema Obst lösen und sich in der Kunst des Sensenmähens üben. Katharina Varadi-Dianat, Pomologin und Expertin für alte Obstsorten, bestimmte von den BesucherInnen mitgebrachte Apfel- und Birnensorten. ■



BPWW/N. Novak



BPWW/N. Novak



G. Crosel



Die Bildungsangebote, die Obstbaumaktion, die Nachtfalter-Erhebung sowie der Obstbaumtag werden in Wien aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes und dem Land Wien und in Niederösterreich aus Mitteln des Niederösterreichischen Landschaftsfonds gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



TAG DER ARTENVIELFALT 2023

ZU GAST IN KLOSTERNEUBURG

SDGs: 4 11 14 15 17



BPWW/JN. Novak



BPWW/JN. Novak



BPWW/JN. Novak

Über 100 ExpertInnen aus den verschiedensten Fachbereichen konnten am 2. und 3. Juni innerhalb von 24 Stunden 1.383 Tier-, Pflanzen- und Pilzarten im Gemeindegebiet von Klosterneuburg nachweisen. Der Tag der Artenvielfalt findet jedes Jahr abwechselnd in Niederösterreich und Wien statt.

Besonders erfreut zeigten sich die ExpertInnen heuer über den Fund der Großen Quelljungfer (*Cordulegaster heros*), die größte Libellenart Europas und der Sägeschrecke (*Saga pedo*), einer der wenigen FFH-Arten unter den Heuschrecken, welche im östlichen Österreich nur an ganz wenigen Orten vorkommt. Im Gebiet von Klosterneuburg besiedelt sie noch einige trockenwarme Wiesen, welche nicht jedes Jahr oder nur ganz spät gemäht werden dürfen. Klosterneuburg beherbergt einige der artenreichsten Wiesen Österreichs und die Trockenwiesen standen in voller Blüte. Bei den Orchideen wurden zum Beispiel die seltene, rosa blühende Hummel-Ragwurz (*Ophrys holoserica*), die Adria-Riemenzunge (*Himantoglossum adriaticum*) oder das Purpur-Knabenkraut (*Orchis purpurea*) gesichtet. Highlights bei den Pilzen war der in Österreich sehr selten vorkommende Zwerg-Schwefelkopf (*Hypholoma subviride*) und der Hütchenbildende Weißfäuleschichtpilz (*Sylobolus subpileatus*). Sie zählen beide zu den Totholzpilzen, die dicke, stark zersetzte Bäume brauchen, wie sie in etwa in den Kernzonen im Biosphärenpark Wienerwald vorkommen.

Ein Highlight waren wieder die Nachtführungen am 2. Juni. Vier Gruppen mit rund 80 Erwachsenen und 22 Kindern waren mit ExpertInnen unterwegs, um die Natur und insbesondere nachtaktive Tiere, wie Schmetterling und Fledermaus, zu erforschen und zu beobachten. Unter den Beobachtungen waren zahlreiche Fledermäuse, darunter sowohl eine der kleinsten, als auch eine der größten heimischen Arten, die Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*) und das Mausohr (*Myotis myotis*).

Beim Fest der Artenvielfalt auf dem Areal der HBLA und BA für Wein- und Obstbau gab es ebenfalls die Möglichkeit an Führungen teilzunehmen und verschiedene Lebensräume und Artengruppen näher kennenzulernen. Auf der Bühne wurden bei den Biodiversity-Talks verschiedene Spannungsfelder und Herausforderungen in Bezug auf den Klimawandel diskutiert. Bei den zahlreichen Infoständen konnten sich Interessierte über die heimische Natur informieren oder beim Mikrotheater des Naturhistorischen Museums Wien Kleinstlebewesen groß auf der Leinwand bewundern.

Bereits im Vorfeld wurden für die Schulen aus Klosterneuburg und Umgebung halbtägige Exkursionen zum Thema Artenvielfalt in der Gemeinde angeboten. Über 1.000 Kinder aus 56 Schulklassen hatten dabei die Möglichkeit, Spannendes über die Lebensräume Wiese und Wald zu erfahren. ■

Das Projekt „Tag der Artenvielfalt 2023 in Klosterneuburg“ wird vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raumes sowie dem Land Niederösterreich gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





NATUR- UND UMWELTBILDUNG FÜR SCHULEN

BEWUSSTSEIN SCHAFFEN BEI DEN JÜNGSTEN

SDGs: **4** **11** **17**

BIOSPHERENPARK SCHULSTUNDEN IN WIEN UND NÖ

Auch im Schuljahr 2022/2023 konnte in 127 Klassen eine Biosphärenpark-Schulstunde abgehalten und dabei über 2.700 SchülerInnen zum Thema Biosphärenpark informiert und sensibilisiert werden. Nach einer Einführung bauen die Kinder im Rahmen der Schulstunde einen eigenen Biosphärenpark. Mit Hilfe von bewaldeten Hügeln, Wiesen, Siedlungen, Straßen, Wegen, Feldfrüchten, Tieren und Menschen – den Materialien des Biosphärenpark-Spiels – entsteht eine Biosphärenpark-Region und die Kinder lernen die drei Zonen und ihre Aufgaben sowie die Besonderheiten der Region kennen. Dieses kostenlose Angebot steht allen dritten Klassen der Volksschulen im Biosphärenpark Wienerwald zur Verfügung und bildet einen wichtigen Baustein in der Bildungsarbeit des Biosphärenpark Wienerwald Managements.

WIESENEXKURSIONEN FÜR SCHULKLASSEN IN WIEN

Im Juni 2023 besuchten 36 Klassen mit 744 Kindern Führungen zur Lebensraumvielfalt der Wiesen im Biosphärenpark Wienerwald im Pötzleinsdorfer Schlosspark. Die Klassen kamen aus Volksschulen und Schulen der Sekundarstufe aus den Bezirken Währing, Hernalts und Ottakring.

Die Kinder konnten dabei nicht nur Spannendes über die Wiesenvielfalt, Insekten und Spinnen in der Wiese erfahren, sondern auch lebende Amphibien, Reptilien, Schnecken und Spinnen aus nächster Nähe betrachten und angreifen, sowie selbst das Mähen mit der Sense versuchen. ■



BRWW/W. Novak

TAG DER ARTENVIELFALT-BÜCHER

Nach ausführlichen Bestimmungsarbeiten durch die ExpertInnen zu den in den Jahren 2019, 2020 und 2021 im Rahmen der Tag der Artenvielfalt-Veranstaltungen gefundenen Tier-, Pflanzen- und Pilzarten, konnte die Verarbeitung dieser Daten in der Funddatenbank im Jahr 2023 vom Biosphärenpark Wienerwald Management abgeschlossen werden. Damit war die Voraussetzung für die Erstellung der drei Ergebnisbücher erfüllt. Das Buch zum Tag der Artenvielfalt 2020 konnte im Jänner in der Bezirksvorstehung Währing präsentiert werden. Die Bücher für die Jahre 2019 bzw. 2021 wurden im Oktober in der Neuen Mittelschule Pressbaum bzw. im November im Gemeindeamt Eichgraben vorgestellt. ■



Die Biosphärenpark-Schulstunden für Schulklassen in NÖ und Wien sowie die Wiesenexkursionen für Schulen in Wien wurden im Rahmen des Projektes „Natur- und Umweltbildung für Schulen im Biosphärenpark Wienerwald“ vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes sowie dem Land Niederösterreich und dem Land Wien gefördert.

Die Erstellung des Buches „Natur in Währing“ wurde im Rahmen des Projektes „Biodiversität in Biosphärenpark-Bezirken in Wien 2020-2022“ vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raumes sowie dem Land Wien gefördert. Die Erstellung der Bücher „Natur in Pressbaum“ und „Natur in Eichgraben“ wurden im Rahmen des Projektes „Tag der Artenvielfalt 2021 in Eichgraben“ vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes sowie dem Land Niederösterreich gefördert.



BILDUNGSPARTNERINNEN & PROGRAMMBROSCHÜRE NATURBILDUNG FÜR ERWACHSENE

SDGs: 4 11 17

Unsere BildungspartnerInnen kommen aus den verschiedensten Bereichen der Naturvermittlung. Es sind u.a. WaldpädagogInnen, Natur- und LandschaftsführerInnen oder KräuterpädagogInnen. Sie alle haben das Fortbildungsmodul des Biosphärenpark Wienerwald absolviert und können so das Spektrum ihrer eigenen Führungs-, Workshops- und Exkursionsangebote erweitern und die Idee des Biosphärenparks weiter in die Region tragen.

Der laufende Austausch zwischen dem Biosphärenpark Wienerwald Management und den BildungspartnerInnen, sowie die Vernetzung untereinander, schafft einen Mehrwert für die ganze Region. Die vielfältigen Angebote sind sowohl in der jährlichen Programmbroschüre, sowie auf der Veranstaltungsseite der Biosphärenpark-Website zu finden.

FORTBILDUNGSMODUL 2023

15 Personen absolvierten im Jahr 2023 das Fortbildungsmodul zur/zum Biosphärenpark Wienerwald-BildungspartnerIn. Am ersten Tag der Fortbildung erhielten die Teilnehmenden eine Einführung in die Aufgaben und Ziele eines Biosphärenparks, einen Überblick über die Natur- und Kulturlandschaft im Biosphärenpark Wienerwald sowie einen Gastvortrag zum Thema Energie, Klima und Klimawandel.

An den weiteren Tagen ging es direkt zum Lokalaugenschein in den Wienerwald. Dabei nahmen die Teilnehmenden den Lebensraum Wald genauer unter die Lupe, um die Besonderheiten dieses Lebensraumes und die damit verbundenen Aufgaben des Biosphärenpark Managements aufzuzeigen.

Im dritten Teil der viertägigen Weiterbildung erfuhren die Teilnehmenden Wissenswertes über die Gewässer, als Lebensadern im Wienerwald, über die Bedeutung des Offenlandes, wie Wiesen und Weiden, aber auch über die Weinbaulandschaft. Außerdem erhielten die zukünftigen BildungspartnerInnen einen Einblick in unser Partnerbetriebsnetzwerk.

Am vierten Tag spielten die Teilnehmenden das Biosphärenpark-Spiel und schlossen die Fortbildung mit der Präsentation einer Arbeit und der Absolvierung einer Prüfung ab.

PROGRAMMBROSCHÜRE 2023

In der Programmbroschüre werden die Veranstaltungen des Biosphärenpark Wienerwald Managements und seiner BildungspartnerInnen gesammelt dargestellt. Im Jahr 2023 konnte die interessierte Bevölkerung beispielsweise bei Kochkursen lernen, wie sie Küchenkräuter von ihren giftigen Doppelgängern unterscheidet, sich bei einer spannenden Führung auf Tierspuren suchen und Entspannung beim Waldbaden oder Yoga in der freien Natur finden. Kreative NaturfreundInnen kamen bei Zeichen- und Schreibworkshops ganz auf ihre Kosten. Aber auch nachhaltiges Gärtnern, das Basteln eines Nützlingshotels, wie auch der Umgang mit der Sense oder der Bau einer Trockensteinmauer konnte erlernt werden. Für die jungen AbenteuerInnen gab es zahlreiche Feriencamps und Tagesangebote, um gemeinsam die großen und kleinen Wunder der Natur zu erleben. Neu im Programm war u.a. eine Naturführung für sehbeeinträchtigte Personen. ■

Das Projekt „Naturvermittlung für Erwachsene im Biosphärenpark Wienerwald“ wird vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes sowie den Ländern Niederösterreich und Wien gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND EUROPÄISCHER UNION





VORTRÄGE UND EXKURSIONEN IN BIOSPHÄREN-PARK-GEMEINDEN UND -BEZIRKEN

SDGs: 4 11 17

LEBENS-RÄUME UND ARTENVIELFALT ENTDECKEN

Die Vorträge mit dem Titel „Biosphärenpark-Gemeinde: Lebensräume und Artenvielfalt entdecken“ geben einen Einblick in die Ziele und Aufgaben eines Biosphärenparks und die Natur- und Kulturlandschaft im Wienerwald. Die Vorträge bzw. Exkursionen heben dabei die Besonderheiten der einzelnen Biosphärenpark-Gemeinde bzw. Biosphärenpark-Bezirk hervor.

Im Jahr 2023 führte es uns in die Gemeinden Purkersdorf und St. Andrä-Wördern sowie in die Wiener Gemeindebezirke Hietzing, Penzing und Döbling. Bei den Exkursionen in Wien-Döbling, Wien-Penzing und Purkersdorf erwartete die Teilnehmenden gemütliche Wanderungen durch den Wienerwald. Dabei lernten sie die typischen Wald- und Wiesenlandschaften, Siedlungsgebiete aber auch Kernzonen im Biosphärenpark Wienerwald genauer kennen. Mehr als 50 interessierte BesucherInnen versammelten sich in der Pfarre St. Hubertus in Wien-Hietzing, um den bildreichen Vortrag zum Thema Biosphärenpark zu folgen. Der Vortrag in St. Andrä-Wördern fand in Form eines „Kamingesprächs“ in der Volkshochschule St. Andrä-Wördern mit anschließender Publikumsdiskussion statt.

WISSENSTRANSFER ZU NATURRAUM- UND UMWELTTHEMEN

Als Modellregion für nachhaltige Entwicklung hat der Biosphärenpark Wienerwald auch eine Vorbildfunktion inne. Deshalb gibt es auch für Universitäten, Naturschutzorganisationen oder interessierte Firmen und Vereine die Möglichkeit, bei Exkursionen und Vorträgen mehr über den Biosphärenpark Wienerwald zu erfahren. Im Jahr 2023 wurden Exkursionen und Vorträge für Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen der Universität Wien und der Universität für Bodenkultur abgehalten. Weiters konnten Vorträge für Mitglieder und MitarbeiterInnen von „Die Tafel Österreich“ und dem Verein „Treffpunkt Philosophie“ organisiert werden. Besonders erfreulich waren Besuche aus dem europäischen Ausland: So konnten wir unsere Vorbildfunktion als Biosphärenpark auch in unsere Nachbarländer hinaustragen und internationale Beziehungen stärken. So wurden Vorträge und Exkursionen für das MAB-Natalkomitee der Slowakei, Studierende der Universität Eberswalde (D) und Mitglieder des MAB-Jugendforum aus Österreich und Deutschland durchgeführt. Bei den Vorträgen und Exkursionen wurde die Funktion von Biosphärenparks genauso thematisiert wie die naturräumlichen Grundlagen des Biosphärenpark Wienerwald. Lebensräume und Artenvielfalt im Biosphärenpark Wienerwald wurden beispielhaft dargestellt sowie dessen Ziele und Aktivitäten erklärt.

TROCKENSTEINMAUERKURSE

Der Trockenbau von Steinmauern, also das Bauen eines Mauerwerkes durch Legen und Verkeilen der Steine ohne Zement, ist ein Jahrhunderte altes, traditionelles Handwerk. Die Vorteile der Trockensteinmauern liegen klar auf der Hand: Sie sind bei Frost und

Pflanzenbewuchs elastischer, passen sich an und sind durch die Reibung der Steine dennoch stabil. Für zahlreiche Tierarten wie Insekten, Reptilien, Amphibien, ja sogar Fledermäuse bieten sie außerdem einen hervorragenden Lebensraum. Auch im Jahr 2023 hat das Biosphärenpark Wienerwald Management, gemeinsam mit Mag. Rainer Vogler von der Wein- und Obstbauschule Krems, zwei Fachkurse veranstaltet. Im März 2023 nahmen 13 Personen am Praxiskurs in Sooß teil und im August 2023 neun Personen in der Biosphärenpark-Gemeinde Gumpoldskirchen. An jeweils drei Tagen erlernten die TeilnehmerInnen alle Grundfertigkeiten, um Stützmauern an Hängen oder Böschungen in Trockenbauweise vom Fundament bis zur Mauerkrone zu errichten. ■



BPWW/S. Eitlinger



BPWW/J. Hofer



BPWW/N. Kovacs

Das Projekt „Naturvermittlung für Erwachsene im Biosphärenpark Wienerwald“ wird vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes sowie den Ländern Niederösterreich und Wien gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



FORSCHUNG UND MONITORING

WISSENSCHAFT ALS PARTNER

SDGs: 9 13 15 17

Die UNESCO definiert den Themenkomplex „Bildung und Forschung“ als eine zentrale Säule in Biosphärenparken. Forschungsprojekte bilden eine objektive und faktenbasierte Grundlage für Entscheidungen in der Modellregion für nachhaltige Entwicklung. Das Biosphärenpark Wienerwald Management agiert im Bereich der Forschung auf unterschiedlichen Ebenen. Eine wesentliche Aufgabe ist es, einen Überblick relevanter Forschungsprojekte zu gewinnen und mit PartnerInnen an – für die Region bedeutenden – Forschungsfragen zu arbeiten. Exemplarisch werden an dieser Stelle zwei Forschungsprojekte und eine bereits abgeschlossene Masterarbeit aus dem Jahr 2023 vorgestellt.

WALDORCHIDEEN

Das Österreichische Orchideenschutz Netzwerk wurde im Rahmen eines vom Waldfonds der Republik Österreich geförderten Projekts damit beauftragt, ausgewählte Waldorchideen-Arten zu kartieren und in ihrem Verbreitungsgebiet darzustellen. Dazu wurden historische Fundmeldungen – ebenso wie vergleichsweise neue Funde, die in Naturbeobachtungsplattformen publiziert sind – herangezogen und im Gelände verifiziert. Durch Kooperation mit dem Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) wurden Modellierungen durchgeführt, die potenzielle Vorkommensgebiete ausweisen und die Artensuche im Gelände erleichtern sollen. In einer Pilotstudie untersuchten KollegInnen vom BFW Orchideen-Nachweise in einem außer forstliche Bewirtschaftung gestellten Naturwaldreservat. Ein wesentliches Ergebnis aus dem Projekt ist die Darstellung sogenannter Waldorchideen-Hotspots. Das Orchideenvorkommen wird an GrundeigentümerInnen und BewirtschafterInnen kommuniziert und gemeinsam Maßnahmen zum Schutz der Arten abgeleitet.

WILDOBST

Auf Grund ihrer essbaren Früchte werden die Baumarten Elsbeere, Speierling und Wildbirne als Wildobst bezeichnet. Im vom Waldfonds der Republik Österreich geförderten Projekt fanden österreichweite Kartierungen der Zielbaumarten statt. Nach einheitlichen Standards wurden Proben der Bäume gewonnen und genetisch untersucht.

Nachdem der Biosphärenpark Wienerwald im Verbreitungsgebiet dieser Baumarten eine besondere Rolle spielt, ist das Ergebnis besonders erfreulich, dass insbesondere für die Elsbeere eine hohe genetische Vielfalt und sehr gute Vernetzung der Elsbeere-Populationen nachgewiesen werden konnte.

GEMEINDEENTWICKLUNG UND BODENSCHUTZ

„Zukunftsfähige Gemeindeentwicklung im Kontext der Biosphärenpark-Politik am Beispiel des Bodenschutzes im Biosphärenpark Wienerwald“ lautete der Titel einer an der Universität Wien durchgeführten Masterarbeit. Das Thema wurde am Beispiel ausgewählter Biosphärenpark-Gemeinden aufbereitet.

Das Ergebnis: Aktuell übt das Prädikat Biosphärenpark kaum Einfluss auf die Bodenpolitik der Gemeinden aus und das konzeptionelle Ziel eines gesamtheitlichen Naturschutzes ist noch nicht realisiert. Daraus ergibt sich ein Auftrag an das Biosphärenpark Wienerwald Management, hier Diskussionen anzuleiten und Veränderungen im Sinne der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) herbeizuführen. Um konkrete Verbesserungen zu erzielen, braucht es jedoch gemeinsame Anstrengungen und Bekenntnisse vieler verschiedener AkteurInnen aus der Region! ■



BFW/H. Konrad

Blühender Speierling



BPWW/IN. Novak

Waldorchidee Bleiches Knabenkraut



NACHHALTIGER KONSUM

WEIN & PARTNERNETZWERK

SDGs: 4 12 15 17

DER WEIN 23

Die wertvolle Kulturlandschaft der Weingärten an den Nord- und Ostabhängen des Wienerwaldes war ein Mitgrund für die Auszeichnung der Region zum Biosphärenpark. Im Rahmen der jährlich stattfindenden Prämierung „DER WEIN“ werden die besten, nachhaltig erzeugten Weine der Region gesucht.

Geehrt werden nicht nur die Sieger-Weine der einzelnen Kategorien, sondern auch jene Betriebe, die mit mehreren ihrer Weine die Fachjury überzeugen konnten. Diese werden als Top-Weinbaubetriebe ausgezeichnet. Im Rahmen des im Jahr 2023 zum 18. Mal stattfindenden Wettbewerbes wurden 120 Weine von 25 Weinbaubetrieben verkostet.

Die Prämierung fand in feierlichem Rahmen am 17. April in der Orangerie Europahaus Wien unter Moderation von Clemens Krautzer und mit rund 120 Gästen statt. ■



BPMWF: Spielauer

PARTNERBETRIEBE

Wie kann nachhaltiges Wirtschaften in der Region aussehen? Welche Maßnahmen können Betriebe setzen, um zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region beizutragen? Die Kriterien für die Biosphärenpark Wienerwald-Partnerbetriebe basieren auf einem Maßnahmenkatalog, aus dem einzelne Maßnahmen verpflichtend erfüllt sein müssen und andere frei gewählt werden können. Die Maßnahmen sind den 17 nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen zugeordnet.

2023 sind zwei neue Partnerbetriebe Teil des Netzwerkes geworden, das inzwischen knapp 40 Betriebe umfasst. Der **Haselhof am Tulbingerkogel** (Bild unten) betreibt nicht nur das Jausenplatzl, das am Wochenende hausgemachte Schmankerl, überwiegend in Bio-Qualität, anbietet, sondern auch einen Hofladen, in dem man Produkte aus der eigenen Landwirtschaft nach Hause nehmen kann.

Die **Tafel Österreich** rettet mit Hilfe von insgesamt mehr als 250 Ehrenamtlichen täglich bis zu vier Tonnen genussstaugliche Lebensmittel und andere Güter des täglichen Bedarfs im Großraum Wien vor der Entsorgung und gibt sie kostenfrei über Sozialeinrichtungen an armutsbetroffene Personen weiter. So leistet der Verein einen Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung, Hunger und zur Armutsbekämpfung. Mit verschiedenen Kampagnen informiert Die Tafel Österreich über Wege, Lebensmittelverschwendung in den heimischen Küchen zu vermeiden. ■



BPMWF

SECHS TOP-WEINBAUBETRIEBE 2023*

- **Weinbau Barbach**, Perchtoldsdorf
Patenschaft: Echt-Johanniskraut (*Hypericum perforatum*)
- **Bio-Weingut Frühwirth**, Teesdorf
Patenschaft: Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*)
- **Weingut Hecher**, Sooß
Patenschaft: Netzeule (*Sideridis reticulata*)
- **Weingut Mayer** am Pfarrplatz, Wien-Döbling
Patenschaft: Wiener Schnirkelschnecke (*Cepaea vindobonensis*)
- **Weingut Schneider**, Tattendorf
Patenschaft: Klein-Wiesenknope (*Sanguisorba minor*)
- **Weingut Ubl-Doschek**, Kritzendorf
Patenschaft: Graues Langohr (*Plecotus austriacus*)

* alphabetisch geordnet

UMWELTKOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINSBILDUNG

SDGs: 4 11 17

SENSIBILISIEREN FÜR DIE NATUR VOR DER EIGENEN HAUSTÜRE



Eine wichtige Aufgabe des Biosphärenpark Wienerwald ist die Informations- und Bewusstseinsarbeit. Die Bevölkerung wird über wichtige Projekte, Themen, Initiativen und die Arbeit des Biosphärenpark Wienerwald Managements und seiner PartnerInnen informiert bzw. zum Mitmachen motiviert. Das Biosphärenpark Wienerwald Management nutzt dafür verschiedene Kanäle.

ZEITUNG „DAS BLATT“

Die Zeitung des Biosphärenpark Wienerwald „Das Blatt“ erscheint zwei Mal jährlich und informiert neben Schwerpunktthemen über aktuelle Projekte und Aktivitäten im Biosphärenpark Wienerwald. Die Zeitung ist als Abonnement, bei Info- und Touristikstellen in den Gemeinden und Bezirken sowie bei diversen Veranstaltungen erhältlich. Das kostenlose Abonnement kann über das Kontaktformular auf der Website des Biosphärenpark Wienerwald unter www.bpww.at/abo abgeschlossen werden.

THEMENSCHWERPUNKTE 2023:

01/2022 Nachhaltigkeit (er)forschen

02/2022 KlimaWANDEL

Die Biosphärenpark-Zeitung „Das Blatt“, der Newsletter und der Kalender werden im Rahmen des Projektes „Umweltkommunikation und Bewusstseinsbildung“ vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raumes sowie den Ländern Niederösterreich und Wien gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND EUROPÄISCHER UNION



Land Wien

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen RaumEuropäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

KALENDER 2024

Im Jahr 2023 wurde wieder ein großformatiger Biosphärenpark Wienerwald-Kalender produziert, der als Naturschutz-Begleiter für das Folgejahr 2024 fungiert und monatlich über die Kulturlandschaften, Lebensräume und Arten im Biosphärenpark Wienerwald informiert. Außerdem wird die Arbeit des Biosphärenpark Wienerwald Managements und seiner PartnerInnen in ansprechenden Bildern präsentiert. Letztlich soll der Kalender daran erinnern, in welcher einzigartigen Lebensregion wir zu Hause sind.



NEWSLETTER

Der Biosphärenpark Newsletter dient der Kommunikation und Ankündigung aktueller Themen und Veranstaltungen und wird quartalsweise an über 4.000 AdressatInnen versendet. Zusätzlich werden Sondernewsletter zu Spezialthemen wie Biosphärenpark-Cup, Tag der Artenvielfalt, Freiwilligen-Einsätze und Mitmachaktionen, Weinprämierung etc. publiziert.

PRESSEARBEIT

Ein wichtiger Part der Öffentlichkeitsarbeit ist die laufende Pressearbeit. Insgesamt wurden im Jahr 2023 rund 30 Presseaussendungen verschickt. Damit wurden im Durchschnitt zwei bis drei Presseaussendungen monatlich versendet.

WEBSITE – WWW.BPWW.AT

Die Biosphärenpark-Website ist das zentrale Informationsmedium des Biosphärenpark Wienerwald. Neben Projekten und Aktivitäten wird laufend über das aktuelle Geschehen in der Region informiert. Ein besonderer Fokus liegt auch in der Erstellung eines elektronischen Veranstaltungskalenders mit allen Führungen, Workshops, Festen und Terminen des Biosphärenpark Wienerwaldes und seiner PartnerInnen.

SOCIAL MEDIA

Der Biosphärenpark Wienerwald ist auch auf den Social-Media-Kanälen Facebook, Instagram und Youtube aktiv, wo regelmäßig über das Geschehen im Biosphärenpark Wienerwald und über Themen wie Naturschutz, Artenvielfalt und Nachhaltigkeit informiert wird. Auf sämtlichen Kanälen konnte die Reichweite über die Jahre gesteigert werden. ■

VERANSTALTUNGEN

DES BIOSPHÄREN-PARK WIENERWALD

SDGs: 4 11 17

AUSSICHTEN UND EINBLICKE

Am 16. November lud das Biosphärenpark Wienerwald Management zu einem Vernetzungstreffen in die Räumlichkeiten der Bezirksvorstehung Döbling, um gemeinsam Aussichten und Einblicke in künftige Projekte und Vorhaben im Biosphärenpark Wienerwald zu geben und den Naturraum Gewässer unter die Lupe zu nehmen. Biosphärenpark-Direktor DI Andreas Weiß zeigte, nach der Begrüßung der rund 100 Gäste, künftige Herausforderungen des Biosphärenpark Wienerwald Managements für die Lebensräume Wald, Offenland und Gewässer sowie für die Bereiche Forschung, Regionalentwicklung, Kommunikation und Bildung auf.



BPWW/WLN, Novak

Bei einer Fragerunde mit den GewässerexpertInnen Dr. Thomas Ofenböck von der Stadt Wien/Wiener Gewässer, Mag. Johann Nesweda vom Land NÖ/Abteilung Wasserbau, Sabrina Eidinger MSc. vom Biosphärenpark Wienerwald Management und Dr. Wolfram Graf/BOKU (oberstes Bild v.l.n.r.) wurden die Gewässer im Biosphärenpark Wienerwald genauer unter die Lupe genommen.



G. Weiss

BIOSPHÄREN-PARK-CUP

Der beliebte Teamwettbewerb fand 2023 erstmals im Herbst und an einem neuen Austragungsort in der Kartause Mauerbach statt. Von insgesamt 38 teilnehmenden Teams holte das Team „Kinderstube Biologie“ aus Wien-Liesing mit 950 von 1.000 möglichen Punkten den Gesamtsieg (mittleres Bild). Dicht gefolgt von den Teams „Die Beckers“ und „Pankratz“ aus Maria Enzersdorf und Wien. Veranstaltet wurde der Wettbewerb, bei dem Wissen, Geschicklichkeit und Spaß im Mittelpunkt standen, vom Biosphärenpark Wienerwald Management gemeinsam mit den Österreichischen Bundesforsten und mit freundlicher Genehmigung und Unterstützung des Bundesdenkmalamtes.



BPWW/S, Wegner

FORSCHUNGSVORMITTAG

Bereits zum fünften Mal organisierte das Biosphärenpark Wienerwald Management am 23. November den Forschungsvormittag im Norbertinum Tullnerbach. Es wurden vier unterschiedliche Forschungsprojekte mit Bezug zum Biosphärenpark Wienerwald vorgestellt: Dabei ging es um die genetische Vielfalt ausgewählter Borkenkäfer-Arten, um das Vorkommen, die genetische Vielfalt und Schutzkonzepte von Wildobst wie Wildbirne, Elsbeere und Speierling, um die Klima- und Naturschutzfunktion des österreichischen Buchenwaldes und um die Erhöhung der Biodiversität in Waldflächen durch gezielte Maßnahmensetzung durch Trittsteine.

Die Vortragenden des fünften Forschungsvormittages (unteres Bild v.l.n.r.) Teresa Weißhäupl, BSc., Dr., Thomas Dirnböck, Dr. in Christina Pichler-Koban, Dr. in Claudia Kubista und Dr. Heino Konrad mit Biosphärenpark-Direktor DI Andreas Weiß (rechts außen). ■

Die Veranstaltungen des Biosphärenpark Wienerwald werden im Rahmen des Projektes „Umweltkommunikation und Bewusstseinsbildung“ durchgeführt und vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raumes sowie den Ländern Niederösterreich und Wien gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





Jana Mack

INFOSTÄNDE UNTERWEGS IM BIOSPHÄRENPAK

SDGs: 4 11 17



BPWWiN, Kovacs

Das Biosphärenpark Wienerwald Management ist mit seinen Infoständen in der gesamten Region unterwegs, um bei diversen Veranstaltungen und Festen von lokalen Organisationen und Vereinen, die Bevölkerung über den Biosphärenpark Wienerwald, Kulturlandschaften, Artenvielfalt und Nachhaltigkeitsprojekte im Biosphärenpark-Gebiet zu informieren.

Die Nachfrage an Infoständen des Biosphärenpark Wienerwald Managements ist in den letzten Jahren stetig gestiegen



NP-Purkersdorf/G. Orsel

UNTER ANDEREM WAREN WIR 2023 VERTRETEN ...

IN WIEN

- Artenschutztage im Tiergarten Schönbrunn
- Tag des Kindes im Kongresspark in Ottakring
- Veranstaltung „Wir in Ottakring und Penzing“
- Klimafest am Bildungscampus Deutschordenstraße

IN NIEDERÖSTERREICH

- Frühlingsfest im Naturpark Sparbach
- Gartenfest ARGE Chance in Mödling
- Genussmeile in Pfaffstätten
- Einsatz für die Feihlerhöhe in Purkersdorf
- Naturparkfest Purkersdorf
- Herbstfest im Naturpark Sparbach
- Gesundheitstag Hirtenberg

Die Infostände „Natur- und Artenvielfalt im Biosphärenpark Wienerwald“ werden im Rahmen des Projektes „Umweltkommunikation und Bewusstseinsbildung“ vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raumes sowie den Ländern Niederösterreich und Wien gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND EUROPÄISCHER UNION



Land
Wien

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





BPWW/N. Novak

BUDGET 2023

DER BIOSPHÄRENPAK IN ZAHLEN

Die Finanzierung der laufenden Sach- und Personalkosten sowie der Öffentlichkeitsarbeit erfolgt entsprechend Art. 15a-Vertrag aus den Zuwendungen der Länder Niederösterreich und Wien. Für Umsetzungsprojekte werden zusätzliche Mittel aus

dem Förderprogrammen lukriert. Die nationalen Mittel werden durch Eigenmittel der Gesellschaft, Beiträge der ProjektpartnerInnen und Landesbeiträge aufgebracht. ■

BUDGET IN ZAHLEN

EINNAHMEN:	
Gesellschafterzuwendungen NÖ/Wien	€ 800.000,-
Einnahmen Förderprojekte	€ 673.100,53
Sonstige Förderungen und Subventionen	€ 74.321,25
SUMME	€ 1.547.421,78
AUSGABEN:	
Sach- und Personalkosten (inkl. Zinsaufwand)	€ 1.011.769,47
Aufwand für Werbung und betriebliche Spenden	€ 30.562,83
Projekte / Aktivitäten / Sachkosten	€ 528.880,19
GESAMTAUSGABEN	€ 1.571.212,49
Differenz Einnahmen / Ausgaben	- € 23.790,71
(Finanzierung der Differenz über Mehreinnahmen aus Vorjahren)	



Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH

Norbertinumstraße 9 | 3013 Tullnerbach

T 02233/54187 | office@bpww.at | www.bpww.at